

„Die Stadt ist heute schöner und aufgeräumter“

„Ein gepflegtes Stadtbild zieht jeden Besucher mehr an als eine sterile Atmosphäre“, betonte der Vorsitzende des Vereins für Wirtschaftsförderung, Joachim Gotthardt, bei der Siegerehrung des diesjährigen Blumenschmuckwettbewerbes. Um das zu unterstreichen, suchte er für diesen Anlass als passende Umgebung den Brockmannschen Garten aus.

Obernkirchen. Dass sich Obernkirchen mit seinem Blumenschmuck in den Vorgärten, Hauseingängen und auf den Balkonen gut präsentiert habe, das sei ihm anlässlich des Bildhauersymposiums mehrfach von auswärtigen Besuchern bestätigt worden. Dieses Lob ist für Gotthardt, den Förderverein und die beteiligten Blumengeschäfte sowie Gartenbetriebe eine Bestätigung ihrer Arbeit, die sie auch 2009 wieder in die Aktion „Obernkirchen blüht auf“ gesteckt haben. Insgesamt sei die Stadt in den letzten Jahren schöner und aufgeräumter geworden, unterstrich der Chef der heimischen Wirtschaftsförderer. Dazu trage auch die Tatsache bei, dass durch das Errichten der Hundestationen weniger „Tretminen“ den guten Eindruck schmälern. Gotthardt erinnerte daran, dass Anfang Mai 52 Blumenschalen mit roten und weißen Geranien sowie Weihrauch bepflanzt worden seien. Die heimischen Gärtner und Blumenhäuser hätten das Pflanzgut gestiftet. Immer mehr Blumenampeln konnten an den Laternen angebracht werden, weitere zehn zum Beispiel in der Neumarktstraße, wo ein starker Durchgangsverkehr herrscht. Auch diese Verkehrsteilnehmer sollen einen guten Eindruck von der Stadt gewinnen. „Wir kommen allerdings mit dem gesamten Aufwand dafür an unsere Grenzen“, versicherte Joachim Gotthardt. In diesem Jahr haben sich 98 Einwohner aus dem Obernkirchener Raum an dem Blumenschmuckwettbewerb beteiligt. Eine achtköpfige Expertenjury besuchte im August die Teilnehmer, die sich selbst angemeldet hatten oder von anderen zur Bewertung vorgeschlagen wurden. Erfreulich ist die breite Basis, auf der diese Aktion steht. Neben dem Verein für Wirtschaftsförderung und der Stadt beteiligen sich daran der Obst- und Gartenbauverein, „Haus&Grund“, der Verkehrs- und Verschönerungsverein, die Volksbank in Schaumburg und die Sparkasse sowie die heimischen Blumenhäuser und Gartenbaubetriebe. Im Grunde hätten alle Teilnehmer einen Preis verdient, räumte Gotthardt ein. Aus fiskalischen Gründen wurden die ersten 13 Familien oder Einzelpersonen eingeladen, die in der Punktwertung vorn lagen. Für zwölf von ihnen gab es einen Gutschein und ein Blumenpräsent. Den Hauptpreis, eine dreitägige Pragueise, mit Stadtrundfahrt, Frühstücksbüfett und Menüs, gesponsert von der Firma Mühlmeister und den Blumengeschäften sowie Gärtnereien, erhielt das Ehepaar Franz-Josef und Leonie Pohl von der Eilsener Straße. Die weiteren Preise gingen an: Erika und Horst Dreier, Schliepstraße; Familie Klinkert, Vehlen; Kurt Otto, Kollbergring; Hans-Joachim Aust, Poggenort; Familie Sassenberg, Krainhagen; Familie Wittkugel, Neue Straße; Familie Beckers, Bornemanns Tannen; Familie Fricke, Gelldorf; Familie Schramme, Rathenaustraße; Familie Meier, Krainhagen; Familie Adam, Schluke, sowie Ingrid und Heinz König, Nottstraße. Einige der Preise müssen in den nächsten Tagen noch nachgereicht werden. Das will Joachim Gotthardt selbst übernehmen. Gärtnermeister Gerhard Kirchner nutzte die Verteilung der Preise zu einem Exkurs über den Sinn und Zweck der Gartenpflege und die damit verbundene Lebensfreude. sig